

Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner



VCÖ Mobilitätspreis 2015

Sowohl die Bürgerinitiative „Zum Teufel mit der Verkehrshölle“ als auch die „Steigerung der Lebensqualität“ der Reformpartnerschaft wurde von einer Fachjury unter die Top 10 der jeweiligen Kategorie von österreichweit 326 eingereichten Projekten gewählt.

Wiener Neudorf erstickt im Verkehr!

Demonstration am 20.9.2015

Sperre der Triester Straße von 10-12 Uhr



Wenn der Wind der Veränderung weht,
dann bauen die einen Mauern,
die anderen Windmühlen.

Konfuzius

Sonnenaufgang über Wiener Neudorf

KOMMENTAR

VON ELISABETH KLEISSNER

Wir geben keine Ruhe, weil wir keine haben!

Das Demonstrationsrecht steht uns Österreichern seit 1867 zu. Aber anscheinend wissen das im Jahr 2015 noch immer nicht alle. Nicht anders ist es erklärbar, dass manche tatsächlich fragen, ob eine Vizebürgermeisterin demonstrieren darf. Das Wort Demonstration leitet sich vom lat. demonstrare = zeigen, hinweisen ab. Eine Demonstration im politischen Sinn ist eine in der Öffentlichkeit stattfindende Versammlung mehrerer Personen mit dem Zweck der Meinungsäußerung.

Daher werde ich am 20.9. das mir zustehende Demonstrationsrecht nutzen und meine Meinung unmissverständlich dazu äußern, dass unsere Kinder (noch) dem Lärm und den Abgasen von über 200.000 Kraftfahrzeugen täglich ausgesetzt sind.

Ich denke nicht daran, mich duckmäuserisch unter dem Vizebürgermeistermantel zu verkriechen, ausschließlich salbungsvolle Sonntagsreden zu halten und angepasst Erwartungshaltungen von Menschen zu erfüllen, die selber keinen Finger für die Verbesserung unserer Lebensqualität rühren.

Wenn auch Sie keinen Mut dazu brauchen, in einem demokratischen Land an einer Demonstration teilzunehmen, freue ich mich auf ein ruhiges, gemeinsames Frühstück auf der Triester Straße am Sonntag, 20. September 2015.

elisabeth.kleissner@gmx.at



Ökostromproduktion der Marktgemeinde Wiener Neudorf 2014

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf ist ab September 2011 zu einem Ökostromproduzenten geworden!

Die jahrelange Öffentlichkeitsarbeit des Umweltforums hat erstmals beim Umbau der Volksschule Früchte getragen und zur Installierung einer Fotovoltaik-Anlage geführt. Weitere Anlagen sind auf dem Gemeindeamt und auf dem neuen Küchengebäude am Eumigweg.

2014 wurden mit diesen drei Anlagen insgesamt 34.129 kWh erzeugt und ins Netz eingespeist bzw. verbraucht (E-Tankstelle Gemeindeamt und Küche).

Insgesamt hat die Marktgemeinde 1,206.671 kWh Strom aus 100% Wasserkraft und 2,477.311 kWh Wärme aus 75% Fernwärme (Biomasseheizwerk Mödling) im Jahr 2014 benötigt. Die daraus resultierenden CO₂ Emissionen beliefen sich 2014 auf 562.616 kg Gesamtmenge CO₂ Äquivalente.

Maßnahmen aus der Sicht des Umweltgemeinderates:

Neue Feuerwehr – der hohe, systembedingte Stromverbrauch (199.628 kWh) sollte durch eine Fotovoltaikanlage mittelfristig kostenreduziert werden – gleiches gilt für die Sporthalle (345.024 kWh).

Kurzfristig empfehle ich den Umstieg auf LED-Beleuchtung, wo möglich.

Diese beiden Gebäude verbrauchen fast 45% des gesamten Stromes der Gemeinde!

Aus den Augen – aus dem Sinn?

Was passiert mit unserem Müll / Abfall / Mist / Schmutz / Dreck / Rest und wer kümmert sich darum?

Im Jahr 2014 wurden in unserer Gemeinde insgesamt 1.823 t Restmüll von der Firma Saubermacher abgeholt – wöchentlich bzw. 14tägig.



Das waren mehr als 360 kg pro Haushalt. Dazu kommen noch 65 kg Biomüll und 130 kg Papier und Karton pro Haushalt – ganz zu schweigen von Kunststoffverpackungen (keine Mengen im Abfallbericht).

Die Verpackungen (Papier, Kunststoff, Glas und Metall) sollen in die Behälter der Altstoffsammelinseln eingebracht werden. Zur platzsparenden Unterbringung sollen die Kartons gefaltet und die

Kunststoffflaschen zusammengedrückt werden.

Bitte helfen Sie mit, die Altstoffsammelplätze sauber zu halten und geben Sie auch dem Nächsten eine Chance, seine Altstoffe entsorgen zu können – Danke!

Endlich kämpft das „Offizielle Wiener Neudorf“ für Tempo 80

Nachdem ASFINAG-Vertreter noch im Dezember ein Gespräch mit UFO-Gemeinderäten mit der Begründung abgesagt haben, nur mit dem „Offiziellen Wiener Neudorf“ zu reden, war es im Mai endlich so weit. Freundlicherweise wurden Bürgermeister Herbert Janschka und Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner vom Chef der ASFINAG zu einem ausführlichen Gespräch in der Rotenturmstraße empfangen.

Die vom Verkehr auf der A2 verursachte Lärm- und Schadstoffbelastung sowie Tempo 80 als wirksames Mittel dagegen und die Notwendigkeit der Erneuerung der veralteten Lärmschutzwände waren die Hauptthemen.

Im Juni fand im Gemeindeamt eine Besprechung mit dem für Lärmschutz Zuständigen von der ASFINAG statt. Erwartungsgemäß hielt sich zunächst seine Begeisterung für unsere Forderung - Tempo 80 und neue Lärmschutzwände - in Grenzen. Ein Gutachten, das der neue Gemeinderat im Frühjahr in Auftrag gegeben hat, bestätigt, was wir alle aus leidvoller Erfahrung wissen: Es ist zu laut in Wiener Neudorf. Die ASFINAG prüft gerade das Gutachten, die nächste Besprechung wurde für September fixiert.

Zur Zeit sieht es so aus, als würde sich eine Lösung auf dem Verhandlungsweg abzeichnen.

Unsere Nachbarn Maria Enzersdorf und Biedermannsdorf unterstützen durch Resolutionen des Gemeinderates die Wiener Neudorfer Forderung nach Tempo 80.

WORTE DER WOCHE

„Ob Tempo 80 kommt oder nicht, fällt in die alleinige Zuständigkeit der Asfinag bzw. des Verkehrsministeriums.“

Landesrat Karl Wilfing über die Zuständigkeit und auf die Frage zu Tempo 80.

Bezirks Blätter

11.3.2015 S.2

DA PEPI



„Tempo 80 auf da Süd kan ruhig kommen. Mir wir des nix machn, wei i foahr nachm Heirign eh immer Schritttempo.“

1200555

Tempo 80 ist eine Notwendigkeit, die Gefährdung der Gesundheit, vor allem jener der Kinder, einzudämmen.

Dass der Amtsschimmel mehr träger Gaul als Rennpferd ist, weiß ich als gelernter Österreicher. Seit Wiener Neudorf den Antrag auf Tempo 80 auf der A2 gestellt hat, sind mittlerweile 5 Jahre ins Land gezogen. Da verwundert es fast nicht mehr, dass die Zuständigen tatsächlich fragten, ob der Antrag denn noch seine Gültigkeit habe. Und wie der noch gilt!!! Und zwar, solange der Lärm die Grenzwerte und die Schadstoffbelastung das gesundheitliche Maß überschreiten. Wenn es aber sein muss, stellen wir noch 27 Anträge, um den Amtsschimmel auf Trab zu bringen. Oder wir blockieren die Autobahn...





Auszüge aus dem 6-seitigen Konzept, das ich als Verantwortliche für das Umweltressort
- wie vom Bürgermeister von jedem geschäftsführenden Gemeinderat verlangt –
erarbeitet und vorgelegt habe.



Konzept für das Umweltressort 2015 – 2020 zur Steigerung der Lebensqualität in Wiener Neudorf

Ziel: Ein Wiener Neudorf mit besserer Luft, weniger Lärm, attraktiverem Ortsbild, naturnaher Grünpflege, mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer, mehr Energieeinsparung, weniger Abfällen ...

1. Ausgangslage

Durch gedankenlose Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt ist das ökologische Gleichgewicht unseres Heimatortes schwer gestört. Um die Lebensgrundlagen gegenwärtiger und zukünftiger Generationen wieder herzustellen und dauerhaft zu erhalten, ist eine kommunale Umweltpolitik notwendig, die langfristiges Denken über die Maximierung kurzfristiger Effekte stellt.

Wiener Neudorf ist seit dem Jahr 2000 Klimabündnisgemeinde. Mit dem Beitritt hat sich die Gemeinde zum Schutz des Weltklimas verpflichtet, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und einen Beitrag zum Erhalt des tropischen Regenwaldes zu leisten. Diese Verpflichtung müssen wir erfüllen!

2. Maßnahmen zur Verbesserung

2.1. Luft

Aufgrund des enormen Verkehrsaufkommens ist die Luft generell, aber besonders bei speziellen Wetterlagen (Inversionswetterlagen oder Windstille) schadstoffbelastet und stellt daher eine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung, vor allem der Kinder, dar.

Die Verbesserung der Luftqualität hat daher höchste Priorität!

Lösungsansatz: Eine wirksame Maßnahme, die Schadstoffbelastung bis zu 80% zu reduzieren, ist **Tempo 80** auf der A2 Höhe Wiener Neudorf.

Um eine Tempo 80 - Verordnung zu erwirken, bedarf es ein beharrliches Einfordern bei den zuständigen Stellen. Sollte das in einem angemessenen Zeitraum nicht zum gewünschten Erfolg führen, sind medienwirksame Proteste zu initiieren und organisieren, um den Druck auf die Entscheidungsträger zu erhöhen.

Der **Ausbau** eines sinnvollen **Radwegnetzes** ist eine Möglichkeit, den „hausgemachten“ motorisierten Individualverkehr einzudämmen, die **Gratisfahrt auf der Badner Bahn** bis zur Stadtgrenze Wien eine weitere. Dafür bedarf es einer Neuverhandlung des bestehenden Vertrages zwischen VOR und der Marktgemeinde Wiener Neudorf.

2.2. Lärm

Tempo 80 hilft zwar gegen das durch den Verkehr der A2 verursachte Lärmproblem, aber nur bedingt.

Lösungsansatz: Eine nachhaltige Lärminderung bringt die Erneuerung und Verbesserung der Lärmschutzwände.

Verhandlungen mit
Beiziehung von
Bereitstellung
seitens der Gemeinde



Dazu sind
der ASFINAG unter
Experten und die
finanzieller Mittel
notwendig.

2.2.1 Fluglärm

Über Wiener Neudorf führt eine Flugroute, wodurch es zu Lärmbelastung durch startende Flugzeuge kommt.

Lösungsansatz: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Dialogforums Flughafen Wien, damit es nicht unbemerkt zu einer Verschlechterung des IST-Zustandes kommen kann ...

2.3. Grundwasser

Im Abstrombereich der ehemaligen Mülldeponie ist das Grundwasser schadstoffbelastet.

Lösungsansatz: Zur Zeit wird das Hausbrunnenwasser ... analysiert. Die Ergebnisse müssen ... veröffentlicht werden ...

2.4. Grünflächen

Öffentliche Grünanlagen als Bestandteil des öffentlichen Raumes sind wichtig für das Ortsbild. Sie erfüllen eine ökologische Funktion als Lebensräume für Pflanzen und Tiere, beeinflussen das lokale Kleinklima und sind auch in sozialer Hinsicht von besonderer Bedeutung.

Wiener Neudorf verfügt über relativ großflächige Erholungsräume ...

Besonders das Naturjuwel „Waldl“ gilt es zu erhalten und für Erholungszwecke der Bevölkerung weiter zu attraktivieren ...

Lösungsansatz für die Attraktivierung des Waldls: Schaffung von Begegnungszonen (Zugang zum Mödlingbach für Kinder im Flachwasserbereich des Mödlingbaches ..., ein mit einer Weidenhecke ... abgeschirmter Fußreflexzonenweg mit Zugang zum Kneippen in den Mödlingbach, Bänke zum Ausruhen mit Blick auf das fließende Wasser, einige Relaxliegen aus Holz, Schautafeln vor ausgewählten Bäumen und Sträuchern auf dem bereits geschaffenen 2 km Rundweg (Beispiel: Die Bevölkerung soll wissen, dass wir wunderbare Maulbeerbäume haben.).

Lösungsansatz für die Attraktivierung des Klosterparks: Beerensträucherhecke an der kahlen Mauer, kleiner Kräuterlehrpfad mit Schautafeln, regelmäßiges Ausmähen eines Streifens beim Jolatesweg, Übersichtstafel am Klosterparkeingang, ...

2.4.1. Naturnahe Grünflächenpflege

Eine naturnahe Bewirtschaftung der Grün- und Freiräume ist ein wesentlicher Beitrag, um in unserer Gemeinde wieder ein intaktes Ökosystem zu schaffen. Durch die sukzessive Umstellung auf naturnahe Grünflächengestaltung und -pflege werden für Pflanzen und Tiere Lebensräume geschaffen bzw. erhalten.

3. Erneuerbare Energie und Energieeffizienz

In Zukunft soll so viel Energie wie möglich eingespart werden, die Energieeffizienz gesteigert und der Bedarf an Energie weitgehend aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Durch

Energieeffizienz kann die Gemeinde Energiekosten sparen, einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten ...

4. Öffentlichkeitsarbeit

... **Müllproblematik** Ordnung ist ansteckend, Unordnung auch!

Um das Erscheinungsbild Wiener Neudorfs zu verbessern, wird unter dem Projekttitel „**Wiener Neudorf picobello**“ ein Maßnahmenpaket geschnürt: ...

Aktionen mit **Volksschulkindern** ...

Teilnahme an **Wettbewerben**, um das Streben Wiener Neudorfs nach einer Verbesserung der Umweltsituation in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken ...

Organisation von **Veranstaltungen** ...

Straßensperren anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche
Wanderausstellung „Das Land, das wir uns nehmen“

Vorträge von Umweltexperten ...



Die neue
Gemeindeführung
arbeitet bereits
an der Lösung
dieses Problems.

5. Umweltagenden, die die Zukunft bringt

Aus der Arbeit an den angeführten Projekten werden sich neue Themen ergeben, die in dieses Konzept einfließen.

Reaktion des Bürgermeisters

Betreff:Konzept Umweltressort

Datum:Thu, 13 Aug 2015 15:59:43 +0000

Von:Janschka Herbert <H.Janschka@wiener-neudorf.gv.at>

An:Kleissner Elisabeth <E.Kleissner@wiener-neudorf.gv.at>, 'Elisabeth Kleissner' <E.Kleissner@gmx.at>

Liebe Elisabeth,

ich möchte mich auch schriftlich und offiziell für Dein Konzept zur Steigerung der Lebensqualität in Wiener Neudorf bedanken und Dir dazu gratulieren. Wie mit Dir persönlich besprochen, stimme ich mit allen Deinen Ausführungen vollinhaltlich überein. Die Gemeindeverwaltung und ich werden Dich bei Deinen Bemühungen bestmöglich unterstützen und in dem Rahmen, den Du für erforderlich hältst. Für die dafür notwendigen finanziellen Mitteln ersuche ich Dich im Budget Sorge zu tragen, damit Wiener Neudorf nach Deinem Konzept **picobello** wird.

Schön, mit Dir gemeinsam für eine bessere Wohn- und Lebensqualität in Wiener Neudorf arbeiten zu dürfen.

Herbert



Lebensgrundlage saubere Luft

Pflanzen tragen enorm zur Verbesserung der Luftqualität bei. Sie nehmen Kohlendioxid aus der Luft auf und geben Sauerstoff ab, darüber hinaus filtern sie den Staub aus der Luft. Wälder und Parks als “Grüne Lunge” sind deshalb für Städte und Ballungsgebiete lebenswichtig. Ein 25 Meter hoher Laubbaum filtert pro Jahr 1 Tonne Staub und Gift aus der Luft und setzt täglich etwa 7.000 Liter Sauerstoff frei. Das entspricht dem Tagesbedarf an Sauerstoff von 50 Menschen.

Wiener Neudorf picobello - eine Kampagne für einen sauberen Wohnort

Lebensqualität bedeutet auch, in einem ordentlichen Wohnumfeld zu leben.

Gemeinsames Aufräumen

4 In Wiener Neudorf hat der Gemeinderat zu einem gemeinsamen Frühjahrsputz eingeladen. Hauptorganisatorin und Vizebürgermeisterin Elisabeth

Kleissner und ihr Ehemann Otto waren mit dabei. Ebenso tatkräftig haben Ombudsmann Robert Stania und Bauamt-Leiter Friedrich Hudribusch mit angepackt. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern wurde mehrere Stunden lang in Parks und entlang der Verkehrswege aufgeräumt.

NÖN

5.5.2015 S.87

Es wird ein ganzes Maßnahmenpaket gegen das Müllproblem geben. Mit dem Ziel, Bewusstsein bei den noch *Gedankenlosen* zu schaffen, die *Unwissenden* über Mülltrennung aufzuklären und die *Unbelehrbaren* zur Verantwortung zu ziehen.

Picobello ist ein umgangssprachliches Wort, das sich aus niederdeutsch pük = „ausgesucht“ und italienisch bello „schön“ zusammensetzt.



Gemeinderäte und Freiwillige aus Wiener Neudorf haben am Sonntag den Ort aufgeräumt, Hauptorganisatorin war Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner.

Foto: Stiefel

Sehr geehrte Fr. Vizebürgermeisterin Dr. Kleissner,
ich habe im Gemeindeblatt Ihren Müll-Artikel gelesen und da ist mir gleich der Reisenbauerring dazu eingefallen.

Ich lebe ... am Reisenbauerring und bin sehr glücklich über die vielen Grünflächen, die uns auch bewahrt geblieben sind. Doch vor allem in den letzten Jahren werden diese wundervollen Grünflächen dermaßen verschmutzt, dass es schon keinen Spaß macht, hier spazieren zu gehen. Das ärgste Schandmal ist der Lärmschutzwall. Er wird auf der gesamten Länge als Toilette benutzt und Jugendliche feiern dort ihre Mitternachtsorgien und lassen den ganzen Müll zurück. ... Ich weiß nicht, ob diese Jugendlichen am Reisenbauerring wohnen, aber ich denke mir nur, wenn die zu Hause so leben, wie es dort aussieht,? Wo soll das hinführen? Ist das die Generation, die mit den Ressourcen nachhaltig umgehen soll? MfG ... (Name der Red.bekannt)



Die Reformpartnerschaft: Hart, aber fair und mit viel Humor



Wir Reformpartner stecken mitten in den Planungen eines ausgeklügelten Radwegnetzes.



Der Verkehrsplaner und Verkehrsreferent DI Norman Pigisch und ich bei einer Tour durch Wr. Neudorf, um die Planungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen.

Ein halbes Jahr haben wir uns eingearbeitet, Akten studiert, diskutiert, Entscheidungen getroffen, nach Lösungen gesucht, so manches Problem gelöst und wichtige Projekte (Tempo 80, Generationenpark, Ortsbildentwicklung, Ausbau des Radwegnetzes, Gratisfahrt Badner Bahn, faire Vergabe von Gemeindewohnungen,...) auf Schiene gebracht.

Die Reformlokomotive hat die Fahrt aufgenommen - mit dem Ziel „Steigerung der Lebensqualität“.

Wir stehen Ihnen am Di, 15.9.2015, um 18:30 im Volksheim Friedhofstr. 4 Rede und Antwort.

Bilanz: Koalition klappt immer noch

4.8.2015 S.25

NÖN

Positives Fazit | Nach fünf Monaten geben sich die Reformpartner zufrieden, Altbürgermeister Wöhrleitner, SPÖ, bleibt kritisch.

Von Karl Stiefel

WIENER NEUDORF | „Einige haben gemeint, dass die Zusammenarbeit ganz sicher nicht länger als drei, maximal vier Monate funktionieren wird und dass es darüber hinaus unmöglich ist, dass gleich drei Fraktionen in einer Koalition arbeiten“, meint Bürgermeister Herbert Janschka, ÖVP, anlässlich des „160-Tage-Jubiläums“ der Reformpartnerschaft.

„Ich habe immer gesagt, je mehr Fraktionen und Personen an einem Ziel arbeiten, desto erfolgreicher und besser muss es sein. Vorausgesetzt, dass es alle ernst meinen und alle dasselbe Ziel verfolgen: mehr Wohn- und Lebensqualität in Wiener Neudorf zu ermöglichen. Natürlich freue ich mich, diesbezüglich recht behalten zu haben.“

Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner, Umweltforum, freut sich über die gute Chemie in

der Reformpartnerschaft: „Wir haben viel auf Schiene gebracht und sind alle großen Themen angegangen. Obwohl ich anfangs kritisch gegenüber der FPÖ war, hat mich die Zusammenarbeit mit Robert Stania überzeugt.“

Der Freiheitliche ist Bürgermeister-Stellvertreter und sieht die bisherige Zusammenarbeit ebenfalls positiv: „Wir haben in den fünf Monaten viel gesichtet und weiter gebracht. Im Herbst wird es die ersten konkreten Maßnahmen zum Beispiel beim Generationenpark geben.“

Die Zusammenarbeit mit ÖVP und dem Umweltforum funktioniert gut: „Wir haben eine gleiche Basis, die Steigerung der Lebensqualität. Dadurch fallen die parteiischen Unterschiede quasi nicht ins Gewicht und wir haben eine konstruktive Gesprächsbasis gefunden.“

Kritisch äußert sich Altbürgermeister & Gemeinderat Christi-

an Wöhrleitner, SPÖ, zum fünfmonatigen Bestehen der Partnerschaft:

Wöhrleitner: „Setzen sich in gemachtes Nest“

„Dass Janschka mit der aktuellen Situation zufrieden ist, zeigt nur, dass die wesentlichen Themen bereits von unserer Seite erledigt worden sind. Er konnte sich in ein gut gemachtes Nest setzen. Wo er konnte, hat er zerstört, siehe Ortsentwicklung, 'Neue Mitte', Generationenpark, Skaterpark.“



Herbert Janschka, Elisabeth Kleissner und Robert Stania. Foto: Stiefel

publicWissen spezial public 7-8/2015 S.37

Kommunalsteuer pro Kopf – Top 10 Gemeinden inkl. Fusionen Stmk

Gemeinden mit den höchsten Kommunalsteuereinkommen pro Kopf

Gemeinde	Bundesland	Einwohnergrößenklasse	Kommunalsteuereinkommen EUR pro Kopf	Rang im Top 250 Bonitätsranking	Arbeitsplätze je 1.000 EW
1 Breitenwang	T	1.001 – 2.500	1.732	nicht in Top 250	1.581
2 Schwechat	NÖ	10.001 – 20.000	1.703	nicht in Top 250	1.509
3 Kundl	T	2.501 – 5.000	1.543	180	1.212
4 Fuschl am See	Sbg.	1.001 – 2.500	1.477	190	727
5 Laxenburg	NÖ	2.501 – 5.000	1.397	nicht in Top 250	929
6 Wiener Neudorf	NÖ	5.001 – 10.000	1.386	nicht in Top 250	1.666
7 Raaba-Grambach	Stmk.	2.501 – 5.000	1.374	nicht in Top 250	1.167
8 Lech	Vbg.	1.001 – 2.500	1.341	97	709
9 Lenzing	OÖ	5.001 – 10.000	1.322	nicht in Top 250	979
10 Schwadorf	NÖ	1.001 – 2.500	1.314	nicht in Top 250	3.758

QUELLE: KDZ - ZENTRUM FÜR VERWALTUNGSFORSCHUNG

Schulden

2005	16.401.871,37	tatsächlich
2010	29.445.086,81	tatsächlich
2015	29.637.800,00	SPÖ Voranschlag

Wasserhärte und Gesundheit

Wasserhärte ist ein Sammelbegriff für die beiden wichtigen Mineralien Kalzium und Magnesium. Was sich viele Menschen für teures Geld besorgen – Kalzium- und Magnesiumtabletten – ist bereits im Trinkwasser enthalten.

Wiener Neudorf erhält sein Trinkwasser über die EVN-Wasser in Achau aus Wienerherberg – mit einer Wasserhärte von 17,9 – 18,5 ° dH.

Um Trinkwasser in Rohren weiterleiten zu können, ist eine Wasserhärte von mindestens 3° dH erforderlich – damit Flächenkorrosion durch vorhandene Kohlensäure unterbunden wird.

Kein Wasserversorger verteilt Wasser, das im kalten Zustand Kalk abscheidet!

Kalk wird erst ab einer Temperatur von 65° Celsius zu einem Problem für Boiler, Leitungen und Wasserhähne – daher Temperaturbegrenzung bei Warmwasserboiler auf 65° Celsius einstellen.

Wenn zur Wasserenthärtung das Wasser über einen Ionentauscher gelaufen ist, besteht die Kruste an den Wasserhähnen statt aus Kalk aus Salz, diese Krusten sind dann korrosiv. Die Wasserhärte sollte dabei über 8,4° dH bleiben (WHO-Empfehlung).

Zum Entkalken von Kaffeemaschinen, Kochtöpfen, Brauseköpfen etc. genügt verdünnter Essig oder Zitronensäure.

Wasser als Lebensmittel muss also nicht enthärtet werden. Für die Ernährung spielen die Mineralien mengenmäßig allerdings nur eine untergeordnete Rolle.



„Mödling 2020“

Die Bezirksblätter luden zur Podiumsdiskussion am 16.6.2015 ins Raiffeisen Forum Mödling

Unter der Leitung von Mag. R. Weber diskutierten unter anderem die Bürgermeister der Stadt Mödling, Maria Enzersdorf, Hinterbrühl und die Wr. Neudorfer Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner über die Verkehrsprobleme im Bezirk Mödling und wie diese gemeindeübergreifend bewältigt werden können.



Im Speckgürtel rund um Wien können sich die Menschen besonders viel leisten. Der Bezirk Mödling ist der kaufkraftstärkste Bezirk Österreichs.

Wiener Neudorf: 125
Hinterbrühl: 124
Mödling: 121
Guntramsdorf: 115
Gaaden: 89

Der nationale Durchschnitt hat den Normwert 100.



Wir haben die höchste Kaufkraft, aber auch die größte Verkehrsbelastung.

REDEN WIDER DIE WAND

Leserbrief zum Artikel
„Die Presse“ 14.8.2015 Seite VII

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Einbindung der A21 in die A1 ist über Kilometer von gewaltigen Lärmschutzwänden begleitet, obwohl die Besiedlung dort nur gering ist. Auf Höhe OMV wird Schwechat vor dem Lärm der A4 durch eine gewaltige, ungewöhnlich hohe, oben nach innen gebogene Lärmschutzwand geschützt. Wiener Neudorf, einer der wirklichen hotspots der Lärm- UND Emissionsbelastung (CO₂, CO₂, Ruß, Stäube etc) durchschnittlich in Nord-Süd von der B17, in Ost-West durch die Ortsstrasse Mödling-Biedermannsdorf und die B11, im Osten angelehnt an die A2, die erst vor wenigen Jahren auf 8 bis 10 Spuren verbreitert worden ist und dzt. täglich von 155.000 Fahrzeugen befahren wird. Seit rund 20 Jahren fordern die Bürger von Wr. Neudorf, unterstützt von der Gemeindeverwaltung, modernen Lärmschutz und hatten gehofft, anlässlich der Verbreiterung der A2, die viele Millionen gekostet hat, auch um einen Bruchteil dieser Summe diesen lang erbetenen Lärmschutz zu bekommen. Doch ach: Jede Stelle ist voll des Verständnisses, nur - geschehen tut garnix. Darauf schlägt Wr. Neudorf für die A2 vor, so lange sie wie eine Stadtautobahn Wr. Neudorfer Ortsgebiet durchfährt, ein (kontrolliertes!!!) Tempolimit auf 80 km/h einzurichten. Sofort durchzuführen, die paar Schilder kosten "nix" - aber die Behörde stellt sich taub, so taub, wie die Einwohner von Wr. Neudorf bald sein werden, wenn sie diese Dauerbelastung weiterhin ertragen müssen. -

mfg

Dr. Peter Mitmasser



Die Aufgabe, die ich seit der letzten Gemeinderatswahl übernommen habe, ist genauso spannend und interessant wie vor 10 Jahren. Leider hat sich in diesem Zeitraum doch einiges verändert. Viele gute Veranstaltungen wurden einfach eingestellt wie zum Beispiel die erfolgreichen Freilufttheater, Jazzbrunches und die Herbstkulturtage uvm..

In dem kurzen Zeitraum konnte ich doch schon deutliche Akzente setzen. In der 45. Wiener Neudorfer Woche wurde zum 1. Mal kein Feuerwerk abgeschossen. Viele Hundebesitzer waren mir für diese Idee sehr dankbar und es wurde kein Feinstaub in die Luft gefeuert. Die Lasershow begeisterte die Zuschauer, sodass die Show sogar noch ein 2. Mal abgespielt werden musste.

Außerdem wurde der traditionelle Kirtag endlich wieder in der Parkstraße abgehalten. Die Besucher waren von dem Treiben sehr angetan und die älteren „Kirtagsgeher“ erinnerten sich noch an die Kirtage, die bis Anfang der 80er Jahre im Altort stattfanden. Auf diesem Wege möchte ich mich noch recht herzlich beim Musikverein Lyra für die musikalische Begleitung bedanken, die trotz Höchsttemperaturen die Besucher bestens unterhielten. Danke

Ich werde weiterhin viel Aufmerksamkeit auf ein gut ausgewogenes Kulturprogramm legen und werde mich vor allem um größtmögliche Sparsamkeit bemühen.

Ihr Nikolaus Patoschka

Ausschussvorsitzender für Kultur und Gemeindeveranstaltungen



Stockschützen erfolgreich!

Das Team Umweltforum (Alfred Dreisieger – Gastspieler aus Krieglach, Nikolaus Patoschka, Wolfgang Lintner und Karl Köckeis) belegten beim Turnier im Rahmen der Wiener Neudorfer Woche den ausgezeichneten Platz 2.

**Umweltfreundlich
und bequem mit der
Badner Bahn.**

Aktueller Ikea-Katalog
zwischen Seite 86 und 87



Alle 7 bis 15 Minuten bringt dich die Badner Bahn aus Wien zu IKEA Vösendorf. Zeig deine IKEA FAMILY Karte – sie gilt während unserer Öffnungszeiten auf dem Streckenabschnitt Vösendorf-Siebenhirten bis Vösendorf-SCS und retour als Gratisfahrchein. Infos zu Gültigkeit und Beförderungsbedingungen findest du auf IKEA.at/Vösendorf

Wussten Sie, dass ...

Alle Inhaber der Wiener Neudorf Card können die Badner Bahn im Streckenabschnitt Griesfeld bis Vösendorf-SCS zum VOR-Halbp reis benutzen.

Das heißt: Inhaber der Neudorf Card UND der Ikea Karte können während der Öffnungszeiten von Ikea zum Halbp reis von Wiener Neudorf bis zur Stadtgrenze (Vösendorf-Siebenhirten) fahren.



Bürgerinitiative "Zum Teufel mit der Verkehrshölle" Umweltforum Wiener Neudorf

**WARUM
HABEN
SIE ...** ?

... eine neue
Bürgerinitiative
gegründet?

NÖN

21.10.2014



**Elisabeth
Kleissner,**
Umweltforum,
Gemeinderätin
in Wiener Neu-
dorf.
Foto: Stiefel

Elisabeth Kleissner ist im Wiener Neudorfer Gemeinderat für das Umweltforum aktiv. Unabhängig von ihrer Partei hat sie nun mit engagierten Bürgern die Initiative „Zum Teufel mit der Verkehrshölle“ gegründet.

VCÖ-Mobilitätspreis 2015
„Mobilität im Wandel“

Urkunde

für die Teilnahme am
VCÖ-Mobilitätspreis 2015
und Ihr besonderes Engagement

Der VCÖ – Mobilität mit Zukunft, das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie die ÖBB bedanken sich herzlich für Ihre Teilnahme am VCÖ-Mobilitätspreis 2015 „Mobilität im Wandel“.

Sie haben mit Ihrem Projekt

Bürgerinitiative Zum Teufel mit der Verkehrshölle

einen wichtigen Beitrag für zukunftsfähige Verkehrslösungen geleistet. Ihr Projekt wird in die Projektdatenbank aller eingereichten Projekte aufgenommen, um es möglichst vielen Personen zugänglich zu machen und zur Nachahmung anzuregen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und wünschen Ihnen viel Erfolg und alles Gute bei Ihren weiteren Aktivitäten.


Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung

powered by:

bm   klimaaktiv  ÖBB

Radfahren im Ort erhöht die Lebensqualität. Radfahren liegt im Trend. Immer mehr Menschen nutzen die Vorteile des Radfahrens.



Vor allem im Vergleich zum Auto zeigen sich die Stärken deutlich: Radeln ist kostengünstig, gesund und umweltverträglich. Für kürzere Strecken ist das Fahrrad ein ideales Verkehrsmittel. Jede zweite Autofahrt ist kürzer als fünf Kilometer. Auf diesen Distanzen ist das Fahrrad oft schneller als das Auto.

11.6.2015:

Der LKW-Verkehr auf der A2 bei Wiener Neudorf hat zugenommen, hat heute der Radio gesagt. Dass meine Lebensqualität abgenommen hat, verschweigt er. Euer Rufo



Ich bin erreichbar unter: <https://www.facebook.com/verkehrshoelle>

Wiener Neudorfer Woche 2015

Danke unserem Chef-Organisator Niki Patoschka. Die Lasershow war fulminant ...



v.l.n.r.: Nikolaus Patoschka, DI Otto Kleissner, Dr. Elisabeth Kleissner, Ing. Karl Köckeis, Ing. Wolfgang Lintner

GR Gerhard Miko legte mit 31.8. sein Mandat zurück, DI Otto Kleissner wird mit 1.9.2015 Gemeinderat für das Umweltforum.



Lieber Gerhard!
Wir freuen uns, dass Du dem Umweltforum weiterhin für die Öffentlichkeitsarbeit mit Rat und Tat zur Seite stehst.

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltforum Wiener Neudorf, Hauptstraße 14,
ZVR 661 441 857 , www.ufo-neudorf.at , Mail: ufo-home@a1.net
<https://www.facebook.com/verkehrshoelle>